

## **Zeit für Hobbies**

A: Katja?

B: Ja.

A: Hobbies?

B: Ja, sehr viele.

A: Sehr viele?

B: Ja, zu meinem großen Leid, weil ich sie leider Gottes nicht alle gleichzeitig ausüben kann.

A: Wenn du so viele Hobbies hast, hast du dann noch Zeit für die Schule?

B: Ja, wohl oder übel.

A: Wohl oder übel, ja. Welches ist denn dein aller, aller, aller Lieblingshobby, liebstes Hobby?

B: Ja, ich spiele Saxophon.

A: Saxophon? Super.

B: Ja.

A: Was sagen die Nachbarn dazu?

B: Ja, also ich bin zu unseren Nachbarn gegangen und hab halt gefragt, ob es eine Zeit gibt, wo sie nicht zu Hause sind, so dass ich üben kann, aber die haben alle gesagt, dass wenn ich nicht zu unchristlichen Zeiten spiele, dann ist das in Ordnung.

A: Also unchristliche Zeiten mitten in der Nacht und am Morgen und so weiter. (lachend)

B: Genau.

A: Wie bist du auf die Idee gekommen, Saxophon zu spielen?

B: Ich spiele schon seit der zweiten Klasse Flöte, aber Flöte war mir dann irgendwann zu doof und deswegen ich wollte was Großes und Lautes und deswegen bin ich zum Saxophon gekommen.

A: Bist du zum Saxophon gekommen, ganz alleine oder hat dir jemand einen Tipp gegeben?

B: Nein, also ich fand den Klang von dem Saxophon schon immer schön und auch Jazz-Musik gefällt mir eigentlich ziemlich gut und deswegen lag es eigentlich nahe, dass ich das Saxophon nehme.

A: Dass du das Saxophon nimmst. Und du spielst doch nicht nur für dich alleine? Du spielst ja in einer Gruppe zusammen mit anderen, oder?

B: Ich spiele erst seit 1,5 Jahren.

A: Ja.

B: Und es ist ein recht schwieriger Weg, ein guter Saxophonist zu werden.

A: Ja.

B: Und deswegen spiel ich im Moment in Berlin noch nicht in einer Gruppe, aber es wird sehr bald dazu kommen. Aber hier in Oslo spiele ich in einer Band an der Musikhochschule und das macht auch sehr viel Spaß.

A: Fantastisch. Wie bist du dazu gekommen, dass du in diese Band kommen kannst?

B: Ich habe von Berlin aus meinen Gasteltern hier schon gesagt, dass es schön wäre, wenn ich die vier Monate, die ich hier bin, auch Saxophon an der Musikhochschule spielen könnte, und die haben mir dann einen Platz besorgt.

A: Fantastisch.

B: Und nachdem ich meine erste Einzelstunde hatte, hat die Lehrerin halt gesagt, dass ich einen sehr schönen vollen Klang hätte und die bei der Band noch einen Saxophonisten brauchen und ob ich es nicht mal probieren könne und das ging dann auch ganz gut und deswegen bin ich jetzt dabei.

A: Macht es Spaß?

B: Ja, also es ist manchmal ein bisschen schwierig, weil von Berlin aus bin ich es gewohnt nach Noten zu spielen.

A: Ja.

B: Und hier soll ich nur und ausschließlich nach meinem Gehör spielen. Das heißt, mir spielt einer auf dem Klavier etwas vor und ich soll genau das dann nachspielen und das ist schon sehr schwierig, aber man wächst ja bekanntlich mit seinen Aufgaben.

A: Man wächst mit seinen Aufgaben, richtig und vor allem Dingen, das ist auch eine sehr, sehr gute Übung für dein Gehör nicht?

B: Ja, genau das.